

Die Namensgeberin

Professorin Dr. med. Ellen Schmidt

- 1924 geboren in Freiburg
- 1943-1950 Studium der Medizin und Chemie in Düsseldorf
- 1950 Promotion in Düsseldorf Ärztin an der Medizinischen Poliklinik in Marburg
- Von 1965 - 1979 an der Medizinischen Hochschule Hannover
- 1967 Habilitation an der MHH
- 1971 Ernennung zur außerplanmäßigen Professorin
- 1974 Hochschuldozentin für experimentelle Hepatologie
- 1974-1991 Leitung des Forschungslabors der Abteilung für Gastroenterologie
- 1977-1979 Rektorin als erste und bisher einzige Frau an der MHH
- 2012 verstorben



Kontakt

Susanne Klyk

Gleichstellungsbeauftragte der MHH
Programmleitung Tel.: 0511 532-6501
E-Mail: gleichstellung@mh-hannover.de

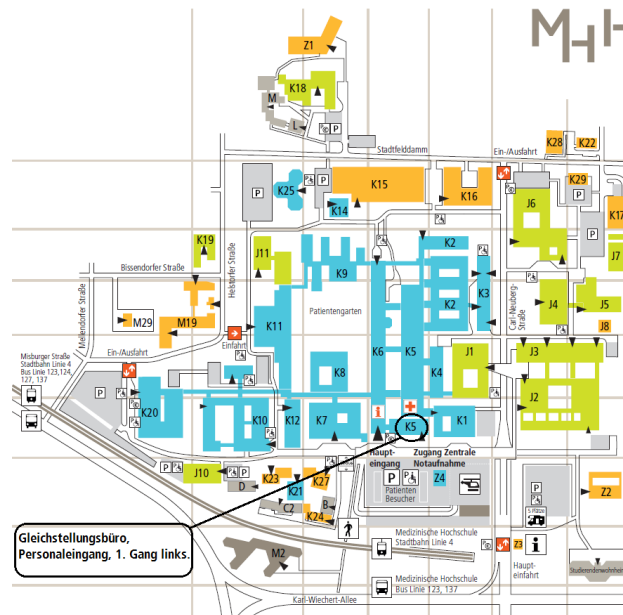


Iris Wieczorek

Programmkoordinatorin Tel.: 0511 532-6501
E-Mail: gleichstellung@mh-hannover.de

Weitere Informationen:
www.mhh.de/gleichstellung

Medizinische Hochschule Hannover (MHH)
Gleichstellungsbüro OE0013
Gebäude K5
Personaleingang, 1. Gang links
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover



Stand: März 2024

Habilitationsförderung für Ärztinnen und Wissenschaftlerinnen



ELLEN-
SCHMIDT-
PROGRAMM

Das Ellen-Schmidt-Programm

Das Pilotprojekt zur Habilitationsförderung startete 2004 an der MHH mit der Finanzierung durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Seit 2008 ist die Finanzierung durch die MHH verstetigt.

Das Programm wurde 2012 nach der ehemaligen Rektorin der MHH, Professorin Dr. Ellen Schmidt, in das **Ellen-Schmidt-Programm** umbenannt.

Die Medizinische Hochschule Hannover stellt jährlich Habilitationsfördermittel im Gesamtumfang von **250.000€** für Ärztinnen und Wissenschaftlerinnen bereit, die einen Arbeitsvertrag mit der MHH haben.

Es handelt sich um eine Personalförderung, die zur persönlichen Freistellung von Routineaufgaben zugunsten eigener wissenschaftlicher Arbeit dient.

In der Zeit von 2004 bis 2023 wurden insgesamt 104 Frauen gefördert. Von diesen sind heute 33 Professorin und 31 Privatdozentin.

Antragsberechtigt sind Frauen aus allen an der MHH vertretenen Fächern, die ihre Habilitationsarbeit an der MHH anfertigen wollen.

Fundierte Vorarbeiten für die Habilitation sollen bereits vorliegen.

Eine Kontaktaufnahme mit der Gleichstellungsbeauftragten wird empfohlen.

Auswahl

Die **Auswahl** orientiert sich an folgenden Gesichtspunkten:

- Wissenschaftliche Exzellenz des Vorhabens
- Originalität, Durchführbarkeit, wissenschaftliche Bedeutung für die medizinische Forschung, methodische Innovationskraft, Interdisziplinarität
- Unterstützung durch die Abteilung (Freistellung von klinischen bzw. von sonstigen Routineaufgaben, Bereitstellung eines Arbeitsplatzes, Vertragsdauer)
- Qualifikation für das konkrete Vorhaben (Vorarbeiten, Publikationen im Hinblick auf die Habilitationsleistung, Erfahrungen und Weiterbildungen in der Lehre und Einwerbung von Drittmitteln)
- Familiäre Situation

Auswahlverfahren

Die Anträge werden durch die Kommission für Gleichstellung sowie den Forschungsdekan begutachtet und zur Förderung ausgewählt. Die Gleichstellungsbeauftragte informiert die ausgewählten Ärztinnen und Wissenschaftlerinnen.



Förderung und Bewerbung

Förderdauer und Förderzeitraum

Für eine neue Ausschreibung richtet sich der Förderzeitraum nach der zugesagten Fördersumme und der persönlichen Eingruppierung.

Die Freistellung erfolgt im Folgejahr in der Zeit vom 1.1. bis 31.12.

Bewerbung

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung (per E-Mail in einer PDF und in Papierform mit Original-Unterschriften) folgende Anlagen bei:

- Motivationsschreiben mit kurzer Darstellung des Habilitationsprojektes inkl. Vorhaben und Zeitschiene (max. 2 Seiten)
- den ausgefüllten Profilbogen (mit den darin genannten Unterlagen). Den Profilbogen und weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite <https://www.mhh.de/gleichstellung>
- einen tabellarischen Lebenslauf
- Zusage der Klinik- bzw. Institutsleitung zur Freistellung für den Zeitraum der Förderung und Vertragsverlängerung um den Förderzeitraum